



PRESSEINFORMATION

Taxilenker rettet „gestrandeten“ Neo-Soldaten

Wenn man Linz in Oberösterreich mit Lienz in Osttirol verwechselt und von einem Ort zum anderen muss, kostet das per Taxi normalerweise mehrere Hundert Euro. Ein Lenker zeigte Herz und brachte einen jungen Mann fast umsonst an sein Ziel

Robert Petschenik ist Taxifahrer mit Leib und Seele. Seit 2016 für das Linzer Taxi 2244 im Dienst, hat er schon so einiges erlebt. Doch eine der vergangenen Fahrten wird er nicht so schnell vergessen. Denn der 49-jährige Petschenik hat tief in die eigene Tasche gegriffen, um einem verzweifelten jungen Mann zu helfen.

Doch alles der Reihe nach: Dieser Tage sprang eines Morgens gegen 5.15 Uhr am Bahnhof Linz ein verzweifelter junger Mann in das Taxi von Petschenik. „Er war in seiner Heimatgemeinde in den Zug gestiegen und wollte eigentlich nach Lienz. Dort sollte er sich bis spätestens 9 Uhr in der Kaserne zum Antritt seines Bundesheer-Dienstes einfinden. Erst am Bahnhof Linz ist er draufgekommen, dass er eigentlich wo ganz anders ist“, erzählt Petschenik. Das fehlende „e“ brachte den jungen Mann nun ziemlich in die Bredouille: Er war 350 km von seinem Ziel entfernt, sollte knappe vier Stunden später seinen Grundwehrdienst antreten und die Fahrt kostete mehrere Hundert Euro – die der Neo-Soldat nicht hatte. „Er hat mir so leid getan. Und in der Kaserne hätte er sicher auch Probleme bekommen. Also habe ich nicht lange gezögert und gesagt: „Das kriegen wir schon hin“, so der Taxilenker.

Auf der 3:45 stündigen Fahrt hatten der Lenker und der junge Mann dann auch genug Zeit, um über die verfängliche Situation zu sprechen – und die finanziellen Details zu klären. „Ich bin dem Mann entgegengekommen und habe zuerst 500 Euro verlangt. Das war schon ein großer Freundschaftspreis. Der Neo-Soldat hatte aber nur 170 Euro einstecken. Das war das Taschengeld für die erste Zeit im Grundwehrdienst. Er hat es mir gegeben und sich entschuldigt, dass er nicht mehr hat“, so der 49-Jährige weiter. Und: „Ich habe den Großteil der Fahrtkosten auf meine Kappe genommen, aber das passt schon.“ Auch das Zeitmanagement passte: Um 8.58 Uhr kamen der Taxilenker und sein junger Gast wohlbehalten bei der Kaserne an.

„Wir freuen uns, dass Herr Petschenik ein so engagierter und menschlicher Lenker ist“, so Robert Neuhold, Betriebsleiter von Linzer Taxi 2244. Und: „So eine Geschichte passiert nicht alle Tage. Wir werden dem Lenker die entstandenen Kosten zurückerstatten. Zudem werden wir Kontakt zum Neo-Soldaten aufnehmen. Wir möchten ihm sein Geld wieder retour geben. Wie soll der junge Mann denn ohne Taschengeld beim Bundesheer über die Runden kommen!“

Taxi „2244“

Ist ein Tochterunternehmen von CC Taxicenter GmbH, dem Fahrtenvermittler mit der größten und längsten Erfahrung in Österreich. Seit über 55 Jahren erfolgreich am Markt, vermittelt CC Taxicenter GmbH Flotten in Wien (Taxi 40100, über 1.800 Wagen), Linz (Taxi 2244) Salzburg (Taxi 2220), Wels, Villach, Eisenstadt und in vielen anderen Gemeinden. In Linz und den Umlandgemeinden wird in Kooperation mit der Linz AG seit vielen Jahren das erfolgreichste Anruf-Sammel-Taxi System (AST) Europas eingesetzt - eine sinnvolle und umweltschonende Form moderner Mobilität. Umweltfreundliche Mobilität spielt auch beim Linzer Taxi 2244 eine große Rolle: Bereits 40 Prozent der Flotte sind „green“, also Hybrid- oder E-Taxis – Tendenz steigend.

Taxi bestellen kann man bei Taxi „2244“ via Telefon, APP, Fax oder Internet Portal; in allen Fahrzeugen kann man bargeldlos (Bankomat-, Kredit-, Firmenkarte, Gutscheine) und natürlich auch bar bezahlen.

Rückfragen & Kontakt:

Robert Neuhold
Betriebsleiter des Linzer Taxi 2244
Lederergasse 29, 4020 Linz
R.Neuhold@taxi2244.at

CC Taxicenter GmbH
Mag. Eveline Hruza
Generalsekretärin
Pfarrgasse 54, 1230 Wien
e.hruza@taxi40100.at